

**II-2558 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode**

Nr. 1270 IJ

1985-04-22

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. Lichal, Burgstaller
und Kollegen
an den Bundesminister für Inneres
betreffend persönliche Propaganda des Bundesministers für
Inneres auf Kosten der Steuerzahler

Die "Wochenpresse" berichtete in ihrer Ausgabe vom 26.3.1985 unter dem Titel "Imagepolitur", daß die Kosten für die periodische Druckschrift "ZS-Report, Österreichische Zivilschutzzeitung", die in einer Auflage von 270.000 Exemplaren von einem sozialistischen Verleger herausgebracht wird, vom Bundesministerium für Inneres getragen werden und sich auf jährlich 52,1 Mio belaufen.

Abgesehen davon, daß dieser Betrag - worauf auch in der "Wochenpresse" hingewiesen wird - mehr als 1/6 der im Bundesfinanzgesetz für das Jahr 1985 vorgesehenen Dotierung für den Zivilschutz ausmacht, sodaß sich allein im Hinblick auf diese Disproportionalität der eingesetzten Geldmittel erhebliche Bedenken gegen die von Seiten des Bundesministeriums für Inneres gewährte finanzielle Unterstützung für den "ZS-Report" ergeben, stellt sich diese Zeitung von ihrem Inhalt und ihrer Aufmachung her als Propagandabroschüre für den Innenminister und andere sozialistische Politiker dar.

- 2 -

So enthält z.B. das 2. Heft dieser Zeitung bei einem Umfang von nur 16 Seiten nicht weniger als 4 Fotos des Innenministers, davon eines auf der Titelseite, ferner über 3 Seiten die Wiedergabe eines mit dem Innenminister aufgenommenen Interviews, Fotos von Gesundheitsminister Dr. Steyrer und den Ex-Ministern Dr. Hannes Androsch und Karl Sekanina sowie einen zweiseitigen Bericht über die vom Bundesministerium für Inneres abgehaltene Zivilschutzenquete, welcher in erster Linie den dabei gehaltenen Referaten des Innen- sowie des Gesundheitsministers gewidmet ist.

Im gesamten gesehen präsentiert sich daher der von sozialistischer Seite herausgegebene "ZS-Report" als aus Steuergeldern finanziertes Jubelblatt für sozialistische Politiker, insbesondere für den Bundesminister für Inneres.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Inneres folgende

A n f r a g e :

1. Welchen finanziellen Beitrag leistete das Bundesministerium für Inneres, um das Erscheinen der periodischen Druckschrift "ZS-Report" im Jahre 1984 zu ermöglichen?
2. Entspricht es den Tatsachen, daß - wie die "Wochenpresse" in ihrer Ausgabe vom 26.3.1985 berichtete - das Bundesministerium für Inneres im Jahre 1985 dem "ZS-Report" S 2,1 Mio zukommen lassen wird, um dessen Herausgabe zu ermöglichen?

- 3 -

3. Welcher Betrag ist im Jahre 1985 bisher vom Bundesministerium für Inneres dem "ZS-Report" zugute gekommen?
4. Auf welcher zwischen dem Bundesministerium für Inneres und dem "ZS-Report" ausgehandelten vertraglichen Grundlage beruhen die finanziellen Zuwendungen?
5. Werden Sie angesichts der negativen Publizität, welche diese Zuwendungen in der Öffentlichkeit auslösten (vgl. "Wochenpresse" vom 26.3.1985), von weiteren Zuwendungen an den "ZS-Report" Abstand nehmen?
6. Wenn nein:
 - a) Weshalb nicht?
 - b) Sind Sie daher weiterhin daran interessiert, daß ein sozialistisch geführter Verlag mit Hilfe von Steuergeldern Propaganda für Sie und andere sozialistische Politiker betreibt?
7. In welchem finanzgesetzlichen Ansatz (welcher Post) des Bundesfinanzgesetzes finden die Zuwendungen an den "ZS-Report" ihre Deckung?